

GU – Gemeinsam Unterwegs (123)

„Suche Frieden und jage ihm nach!“ Psalm 34,15

Rundbrief von Familie Hoprich | Dezember 2019

„Wer in der Finsternis geht und wem kein Lichtstrahl scheint, der vertraue auf den Namen

des HERRN und stütze sich auf seinen Gott! Jesaja 50,10 – Die Dunkelheit im Winter kann einen ganz schön herunterziehen! Dunkel kann es in uns auch werden, wenn wir in schwierige Lebenssituationen geraten - mit Arbeitslosigkeit, Beziehungskrisen, Krankheit oder gar Todesfällen. In einer solchen Situation soll das Vertrauen auf den Namen Gottes gerichtet werden. Denn Gott bürgt mit seinem Namen. Wofür eigentlich? Dafür, dass ich selbst in der Finsternis weitergehen und weiterleben kann! **Erstaunlich**, dass hier steht: „Wer in der Finsternis geht“. „Gehen“ – das ist eine Grundhaltung des Glaubens. Und Gott geht mit! **Unser Gott ist der „mitgehende“ Gott**. Durch die Wüste, durch die Finsternis und ganz bestimmt gerade dann, wenn wir nicht mehr sehen können, wohin uns unser Weg führt. An diese Grunderfahrung erinnert Jesaja die Menschen damals und heute: Bleibt nicht stehen, lasst euch vom Leid **nicht festnageln!** Vertraut auf Gott! Selbst dann, wenn andere über euch bestimmen. Wenn die Lebensumstände schwierig sind. Wenn rasche Lösungen ausbleiben. Gerade dann gilt: Mit Gott könnt ihr selbst im Finstern weitergehen. **Jesus kennt sich aus** im Dunkel, hat Trauer, Tod und Gottesferne erlebt. Wer IHM nachfolgt, wird **nicht mehr in der Finsternis** umherirren, sondern wird das Licht des Lebens haben! Joh. 8,12

Zurück von Holland...

vom Pioneers Orientierungskurs, wollten wir die Wochen vor Weihnachten ganz bewusst nutzen, um verschiedene Leute aus unserem Eisenstädter Umfeld zu uns einzuladen... Zum Kaffee... zum Abendessen... einfach um sie näher kennen zu lernen: „**Beziehungspflege!**“ **M & A**, ein hochgebildetes, liebenswürdiges Ehepaar aus dem Mittleren Osten besucht uns, sie sind **neu in unserer Forum-Gemeinde**. Wir hören ihnen zu und sind betroffen von ihrer Geschichte: Aufgewachsen in der Hauptstadt in gutbürgerlichen Familien als nominelle Mo*sl*ems, immer mit einer unerfüllten Sehnsucht im Herzen. Nachdem die Beiden vor einem Jahr durch einen Arbeitskollegen in ihrer Heimat **zu Jesus-Nachfolgern geworden** sind, werden sie ständig von der Geheimpolizei überwacht. Durch Freunde gewarnt, verlassen sie ihre lukrativen Arbeitsstellen und fliehen Hals über Kopf aus ihrem geliebten Heimatland. Die Bezahlung der Fluchthelfer kostet sie und ihre eingeschüchterte Familie ein halbes Vermögen. Nach vielen gefährlichen Situationen landen sie hier im österreichischen Auffanglager Traiskirchen. Dort lernen sie Christen kennen, die sich ihrer annehmen. Schnell wird klar, dass sie wohl vorerst in Eisenstadt untergebracht werden. Wie schon so oft vorher, informieren uns unsere Traiskirchener Freunde über ihr Kommen. So können wir M & A herzlich bei uns willkommen heißen. Wir sind überrascht über ihren exzellenten englischen Wortschatz! **Übrigens:** Seither haben sie noch **keinen Gottesdienst versäumt**. Wir freuen uns darauf, mit ihnen Weihnachten zu feiern.

In Verzug geraten...

...sind wir mit unserer **GU-Ausgabe zum Jahresende!** Immer wieder gibt es unerwartete Ereignisse, die unsere menschlichen Planungen auf den Kopf stellen. Nachdem wir mit V. und L. aus unserem Forum jeweils sehr ermutigende Abende in herzlicher Gemeinschaft verbrachten, wollten wir F. zu seiner Lieblings-Pizza einladen... Enkeldienst für die kleine Miriam war geplant... Unsere philippinischen Freunde Mars und Nida in Wien hatten uns auch schon auf ihrem Kalender für ein traditionelles Essen... Tags darauf sollten wir fürs Rote Kreuz in unserer Eigenschaft als Kriseninterventionsmitarbeiter die karitative Vereinshütte auf dem Burg Forchtenstein-Adventsmarkt betreuen... Dann waren wir schon gespannt auf den ersten Forum-Gottesdienst in den **neuen Räumlichkeiten** und auf das Zusammensein danach mit David und Annika... **Dann kam alles anders!** Margrets Schwester schickte eine SOS-Botschaft: „Wann könnt ihr kommen?“ **Margrets Mutter (91)** wurde nach einem nächtlichen Sturz in ihrem Appartement in Herrenberg („Betreutes Wohnen“) ins Krankenhaus eingeliefert, bekam dort einen Schrittmacher und es war klar, dass sie jetzt **24-Stunden Pflege** benötigen würde. Schnell musste ein Pflegeplatz gefunden und das Appartement ausgeräumt werden. Kurzerhand fuhren wir ins Schwabenland, um für ein paar Tage mit anzupacken und bei unserer betagten Mutter zu sein...

Erinnert ihr euch noch? Stichwort „Zwillingsgeburt“

Vor ziemlich genau einem Jahr durften wir mit dabei sein, als **Klaus und Gabi** Jesus in ihr Leben eingeladen haben. Gabi feierte kürzlich ihren 65. Geburtstag. Von ihrer Schwägerin erfuhren wir, dass Gabi ihr von einem **grossen Durchbruch** damals für beide berichtete. Gemeinsam lesen sie in der Bibel, erfahren **beglückende Gebets-erhörungen**. Der Arzt ist sehr zufrieden mit dem Gesundheitszustand von Klaus. Ja, der HERR hat Großes getan und tut es immer noch! Dafür sind wir **unendlich dankbar!**

In der Woche vor Weihnachten

bekommen wir Besuch von einem **Mitarbeiterhepaar**, das aus seinem Einsatzland ausgewiesen wurde! Sein Wunsch: **Debriefing, Beratung, neue Zukunftsperspektiven**. Für euer **begleitendes Gebet** wären wir dankbar!

Ein herzliches DANKE!

Dass ihr uns im zu Ende gehenden Jahr treu zur Seite gestanden seid! Wir sind reich beschenkt durch euch! – So wünschen wir euch und uns, dass wir zusammen in dieser Adventszeit wieder ganz neu von der Freude darüber erfasst werden, dass Gott in Jesus Christus Gesicht zeigt!

Wie schön, diese Freude mit anderen teilen zu können!

Frohe Weihnachten und Gottes segnende Hände über euch im Neuen Jahr!

Eure Hans-Georg & Margret

Gebetsecke

Dank für:

- Jesus, das Licht des Lebens
- alle Versorgung im vergangenen Jahr
- Wachstum von Klaus und Gabi
- Euch als treue Beter und Unterstützer

Bitte für:

- Einleben, Zurechtfinden von M & A
- Debriefing unserer Mitarbeiter
- Margrets Mutter und Schwester
- Manuels Genesungsprozess

Was bewegt euch?

Wofür dürfen wir beten?

Kontakt



Hans-Georg & Margret Hoprich

Jacob Rauschenfels-Gasse 8/10
A-7000 Eisenstadt, AUSTRIA

MOBIL (WhatsApp / Telegram):
+43-(0)664-55 44 021

E-MAIL: Hans-Georg@Hoprich.at
SKYPE ID: mobil1955
ZOOM: 290-908-4373



Damit Menschen Gott begegnen

Buchenauerhof 2
D-74889 Sinsheim
Tel. +49-(0)7265-959-0
E-Mail: kontakt@DMGint.de
www.DMGint.de

DMG interpersonal e.V.

IBAN: DE02 6729 2200 0000 2692 04
BIC: GENODE61WIE

CH: Schweiz. Miss.-Gemein. (SMG)

IBAN: CH92 0900 0000 8004 2881 3
BIC: POFICHBEXXX

Vermerk: P10260 Hoprich
DANKE FÜR EURE MITARBEIT!

Unser Dienst wird ausschließlich
aus Spenden finanziert.